



Universitätsbibliothek Paderborn

Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1847

XXXIII. Kurfürst Joachim verleiht an Heinrich von Redern zu Krumbeck sieben Viertel Landes zu Munthenarke, am 2. Nov. 1529.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54581](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54581)

Swant, Clans von Reddernn seligen Sone vnd valentinn, wolff, Otto vnd buffen von Reddern geprüder zu Bettze, Jaspas von Reddern seligen Sone, vns furbracht haben, das sie vormals Ire lehn vnd guttere die sie von vns zu lehen tragen zu sampt empfangen vnd gehabt haben, als gesampter hant recht ist vnd vns mit vleis gepetten, Inen soliche guttere auch zu gesampter hant zu leyhen, Das wir Inen vnd Iren menlichen leibs lehens erben dise nachgeschribene gutter vnd Rentte Nemlich das dorff schwant mit wassern, holczungen, hochsten vnd nydersten gerichtten vnd sonst mit allen andern zugehorungen, das dorff Grunenfelt halb mit aller zugehorunge, das dorff wanfzdorff gancz mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten, obersten vnd nydersten gerichtten nichts aufzgenommen, Item czwelff huffen zu felefancz mit allen pechten, diensten, zehenden vnd Rochhunern, Item das dritten teyl an der wusten dorffstette schluwen mit aller gerechtigkeit, Item zwu huffen zu beren klauen mit aller gerechtigkeit, Item das luch bey dem Cremenischen Thame gelegenn von dem Creucze fur lang der von Bredow meirging auff vnd vor der von gerffendorff Caelenn vber mit aller gerechtigkeit wie wir vnd vnser herchafft das biszher gehabt vnd geprauchet haben vnd Inen erblich zugefalt, darzu weyde Inn das Petzouische pruch, so fernn die von Somerfelt mit Irem vihe hutten können, laut des briues daruber aufzgangen, Item einen huffeners hoff mit einer huffen zu Eichstette, Item drei huffeners hofe zu Marwitz mit allen gnaden vnd gerechtigkeiten vnd zwe Coslaten hofe daselbst, einen hoff den fulrat bewonet, funff groschen vnd vier huner, auff dem andern vier groschen vnd funff hunere, auff dieselben Coslaten hofe wir den dinst haben vnd sonst auff einem hoff der vnns zuset vnd Claws pawel bewonet den zehenden, zu rechtem manlehenn vnd gesampter hant gnediglich geliehenn, als sie die zu gesampter hant vor gehabt haben vnd leyhen Inen die gnannten gutter also mit aller gerechtigkeit zinsen, Rentten vnd zugehorungen In aller massen als ir eltern vnd sie die biszher besessenn, genossenn vnd geprauchet haben zu rechtem manlehen vnd gesampter hant In craft vnd macht dits brifs, die zu haben, zu besetzen, zu geniessen, die von vnser herchafft furder mehr zu empfangen, so oft es not wirt, vnns auch dauon dienen, halten vnd thun sollen, als manlehens vnd gesampter hant recht vnd gewonheit ist, thun Inen auch die sonderliche gnade das Inen an Irer gesampten hannt teyllunge sonderlich wonung, Roch vnd brott, nichts soll zu schaden komen on alles geuerde, wir leyhen Inen hirann was wir Inen von rechts wegen darann verleyhen sollen vnd mogen doch vns vnd sonst ydermeniglich an seinen rechten onschedlich. Zu urkunt etc. am Sontag nach dem achten tage Corporis Cristi Anno etc. **XXIII.**

Nach dem Kurm. Lehns-Copialbuche des K. Geh. Kab.-Archives XXX, 97.

XXXIII. Kurfürst Joachim verleiht an Heinrich von Rhedern zu Krumbach sieben Viertel Landes zu Munthenacke, am 2. Nov. 1529.

Wir Joachim, vonn gots gnaden Marggraf zu Brandenburg etc. vnd Churfürst etc. Bekennen vnd thun kunth offentlich mit diesem Briue vor vnns vnser Erben vnd nachkommen vnd funft ydermenniglich, das wir vnserm liebenn getreuenn Junge Heinrich von Rhedern, henniges seligen sone, zu krumbecke vnd seinen menlichen leibes lehens Erben zu rechtem Manlehen gnediglich geliehenn haben, Nemlich Sieben ferndel landes Belegenn zu Munthenacke zwischen Achim Retfeldes acker vnd dem acker der darzu gehort zu den Speckhaue mit aller zugehorunge vnd

gerechtigkeitt an acker, wischen, weiden vnd andrem nichts awsgeschlossen vnd wir leihen Ime vnd feinen menlichen leibs lehens Erben ytz geschriebene sieben ferndeil landes mit aller zugehorunge vnd gerechtikeitten wie obftet vnd Inn allermassen er solchs von vnserm lieben getreuenn dings (sic) Cristoffer vnd anthonius denn woldecken, geuettern, Erblich erkaufft, laut des kawffbriefes darvber vltzogenn vnd die genanten woldecken das Inn lehenn Besetzungge vnd gebrauch herbracht vnd besessen, sie es auch mit handt vnd mundt abgetretten vnd wie Recht verlassen habenn, Inn Crafft vnd macht dits Briefes, Vvnd also das eegemelter Junge heinrich von Rhedern vnd seine menliche leibes lehens Erben Nhu furder meher solch sieben ferndell landes von vns vnsern Erben vnd nachkommen Marggraffen zu Brandenburgk zu Rechtem manlehenn haben vnd besietzenn so oft not thut nemhen vnd entpfahen vns auch darvon thun vnd dienenn sollenn wie manlehens Recht vnd gewonheit ist. Wir haben auch vnserm lieben getreuenn heinrich von Rhedern dem Eltern vff sein fleissigk ersuchenn vnd Bette auch vmb seiner getreuen langen dienst willen Ime vnd seinenn menlichen leibes lehens Erben an obgemelten lehenn gutte die gesampte handt geliehenn, Innmassen wie sie hieorn mit einander versamelt sein, doch das sie zu iglicher Zeeitt der gesampten handt volge thun wie Recht vund gewonheit isz. Vnd verleihenn Inen hieran alles waz wir Inenn von Rechts wegenn daran verleihen sollen vnd mogen, doch vnns an vnserm vnd sunst Iderman an seinem rechten one schadenn getreulich vund ongeuerlich. Zu vrkunt etc. vnd geben zu Collen an der Sprew, am dinstage nach omnium Sanctorum, anno etc. Im Neun vnd zweintzigsten.

Nach dem Copiaro des kurn. Lehn-Archives Nr. 34, n. 38, fol. 10.

XXXIV. Kurfürst Joachim verleiht Heinrich dem Jüngern von Redern zu Krumke den vierten Theil an der Kampfschen Inlage bei Seehausen, am 17. Juni 1533.

Wir Joachim, churfürst etc. Bekennen vnd thun kunth offentlich mit diesem briue vor vns vnser erben vnd nachkommen Marggrauen zw Brandenburg vnd sonsten allermenniglich, die In sehen, horen oder lesen, Das wir vnsern lieben getrewen heinrichen von Redern zw krumck, hennings zeliger son vnd feinen Menlichen leibs lehens Erben, dat vierten teyl an der Kamptzken Inlage bey Seehusen belegen mit Acker, holtzung, wasser, wischen, weyden, visscherien sampt aller vnd iglicher Nutzunge, Zugehorung vnd gerechtigkeit, nichts ausgenomen, Inmassen hiebenor vnser lieber getrewer Jacob Braschke solich guth von vns vnd vnser herschafft zw Lehne hergebracht vnd besessen vnd genanter heinrich von Redern solich guth von Ime erblich erkaufft vnd bemelter Jacob braschke solichs vor vns gewonlicher weis mit hande vnd munde abgetretten vnd vorlassen hat zw Rechtem Manlehen gnediglich verlihen haben vnd wir leihen gedachtem heinrichen von Redern vnd feinen menlichen leibs lehens erben solich obgeschriben guth mit aller vnd iglicher ein vnd Zugehorung wie obftet In crafft vnd macht dits brifs vnd also das Er vnd seine menliche leibs lehens Erben soliche guther hinforder meher von vns vnsern Erben vnd der Marggraffschafft zw Brandenburgk zw rechtem Manlehen haben, besitzen vnd gebrauchen, So ofte es noit ist die nhemen vnd entpfahen, vns auch darvon thun, dienen vnd pflegen sollen, als solicher Manlehen Recht vnd gewonheit. Wir vorleihen Inen hiran alles das wir Inen von Rechts wegen daran verleyhen